

Zur Zeit der nationalsozialistischen Diktatur 1933-45 waren viele Deutsche von Adolf Hitler und der NSDAP überzeugt. Es gab aber auch Menschen, die sich der willkürlichen Schreckensherrschaft und den Verbrechen der Nazis entgegenstellten. Diese Männer und Frauen kamen aus allen Teilen der Gesellschaft. Bekannte Beispiele sind die Geschwister Scholl oder die Gruppe des 20. Juli um Graf von Stauffenberg. Auch die Arbeiter\*innenschaft spielte eine wichtige Rolle im Widerstand. Das gilt auch für Ostwestfalen und Lippe. Schließlich haben aber nicht die Widerstandskämpfer\*innen Deutschland von den Nazis befreit, sondern die Alliierten. So stellt sich die Frage: Arbeiter\*innwiderstand in Ostwestfalen-Lippe: Wirksam, umsonst, erinnerungswert?

# Bielefeld marschiert gegen Hitler und Hüggenberg! für Sozialismus, Freiheit und Brot!

Das Kabinett Schleicher ist zurückgetreten. Die Reaktion stößt weiter vor. Unter der öffentlichen Kontrolle des Parlaments vermag keine Regierung den Bankrott des Kapitalismus mehr zu verdecken. **Unter Führung Hitlers** hat sich ein Kabinett der gesamten deutschen Reaktion gebildet.

Die beabsichtigte Erklärung des „Staatsnotstandes“ soll die Diktatur aus der Dunkelkammer des Herrenklubs zur Herrschaft bringen.

Der Arbeiterklasse drohen schwere Gefahren. Mit der gesamten deutschen Arbeiterklasse steht die Bielefelder Arbeiterschaft zu gemeinsamer Abwehr bereit gegen die Reaktion und zum Kampf für den Sieg des Sozialismus.

**In der Geschlossenheit liegt die Kraft!**

**Dienstag, 31. Jan.**  
**17.30 Uhr auf dem Kesselbrink**

**Massenkundgebung  
und Demonstration!**

**Freiheit!**

**Die Kampfleitung der Eisernen Front**

Sozialdemokratische Partei  
Arbeiter-Sportkartell  
Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold

Allgemeiner deutscher Gewerkschaftsbund  
Allgemeiner freier Angestelltenbund  
Allgemeiner deutscher Beamtenbund

Die „Volkswacht“ war die Zeitung der Sozialdemokratie in Bielefeld, Ostwestfalen und Lippe. Sie stellte sich schon einige Jahre vor der Machtübergabe an die Nazis dem aufkommenden Faschismus entgegen. Kurz vor und nach Ernennung Hitlers zum Reichskanzler am 30. Januar 1933 rief die „Volkswacht“ zu Streiks und Demonstrationen dagegen auf. Die neue Regierung verbot die „Volkswacht“. Ihre letzte Ausgabe erschien am 27. Februar 1933.

Auf die Ernennung Hitlers zum Reichskanzler am Vortag reagierte die „Volkswacht“ am 31. Januar 1933 mit einem angepassten Demonstrationsaufruf:

Volkswacht, 31.01.1933, Nr. 26, S. 5. In: ULB Bonn u. ULB Münster (Hrsg.): [zeitpunkt.nrw](https://zeitpunkt.nrw/). Online unter: <https://zeitpunkt.nrw/ulbms/date/day/6509734?d=1933-01-31> [Stand: 31.01.2022]